



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

6. Februar 2026 Nr. 105



Politik in OÖ und der EU



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 400 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der eingehenden

den Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schüler:innen beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger
Max Hiegelsberger
Präsident des Oö. Landtags



Unsere Gäste im Workshop:



LABg. Dagmar Häusler, BSc



LABg. Renate Heitz



**LABg. Mag.ª Dr.ª
Elisabeth Manhal**

„Die EU: Ein Friedensprojekt!“

Die Geschichte der EU

Leoni (15), Nora (17), Rebecca (16) und Luana (15)

Wir erzählen euch heute etwas über die EU. Die Geschichte der Europäischen Union begann 1945 mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Am 9. Mai 1950 hielt der damalige französische Außenminister Robert Schuman eine Rede, in der er die politische Zukunft und Zusammenarbeit in Europa vorstellt. 1951 wurde der Vertrag von Paris über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl von Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden unterzeichnet. In den folgenden Jahrzehnten hat sich die EU weiterentwickelt. Wir überspringen ein paar Jahre und landen im Jahr 1992, in diesem Jahr wurde durch den Vertrag von Maastricht die heutige Europäische Union gegründet. Der Vertrag stärkt auch die Außen- und Sicherheitspolitik und intensiviert die Zusammenarbeit in der Justiz. Das Schengener Abkommen wurde im Jahr 1995 beschlossen. Es wurden zwischen den sieben Unterzeichnerstaaten Grenzkontrollen abgeschafft. Wir haben unsere Interviewpartnerinnen gefragt,

was für sie aus der Geschichte der EU am wichtigsten ist. Daraufhin erhielten wir unter anderem die Antworten, dass die Einführung des Euros etwas sehr Nützliches ist, da man in viele EU-Mitgliedsstaaten reisen kann, ohne Zahlungsprobleme zu haben oder Geld wechseln zu müssen. Ebenfalls stehen die Grenzen im Bildungsbereich offen, z. B. für ein Auslandssemester. Die EU als Friedensprojekt wird von unseren Gästen ebenso als wichtig empfunden, da sie für die Sicherheit in unserer Union sorgt. Die Zukunft der EU soll auch unserer Meinung nach weiterhin ohne Krieg funktionieren.

Beitritt Österreichs

Im Jahr 1995 tritt Österreich gemeinsam mit Finnland und Schweden der EU bei.

9. Mai/Europatag

An diesem Tag hält Robert Schuman eine Rede, in der er die Idee zur Zusammenarbeit in Europa vorstellt.



Wir und die Europaflagge.

Wir haben gesehen, dass
Politiker:innen auch nur
Menschen sind, die wie wir
den Frieden in Europa haben
wollen.

Durch dieses Projekt hatten
wir die Möglichkeit,
höchstpersönlich mit drei
netten Politikerinnen zu reden.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Alle können mitreden!“

Oberösterreich und die EU

Ary (18), Carolin (16), Lena (16) und Jasmin (18)

Wir sprechen heute über Oberösterreich und die EU. Es gibt viele Möglichkeiten, wie Oberösterreich in der EU mitreden kann. Wir wollen euch nun drei Einrichtungen erklären, in welchen Oberösterreicher:innen in der EU vertreten sind. Die erste Einrichtung ist das EU-Parlament. Das Europäische Parlament ist die Vertretung der Bürger:innen der EU. Aus Oberösterreich haben aktuell drei Abgeordnete einen Sitz im Europäischen Parlament. Die nächste Einrichtung ist der Ausschuss der Regionen (AdR). Durch dieses Beratungsorgan sollen Regionen und Gemeinden in das institutionelle Gefüge der EU eingebunden werden. Das heißt, der AdR vertritt die Regionen und Gemeinden auf europäischer Ebene. Aktuell wird Oberösterreich im AdR durch den Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer vertreten. Die letzte Einrichtung ist das EU-Verbindungsbüro in Brüssel. Dort kann sich zum Beispiel das Land Oberösterreich konkret für besondere Anliegen einsetzen und entsprechende Allianzen mit ande-

ren Regionen schmieden. Wir hatten die Möglichkeit, mit drei Abgeordneten ein Interview zu führen. Sie haben uns erzählt, dass jedes Land in der EU mitbestimmen kann. Daher ist es ganz wichtig, dass Oberösterreich auch mitreden kann, um so genau auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können. Zudem haben wir eingebracht, dass Probleme bezüglich mentaler Gesundheit immer präsenter an Oberösterreichs Schulen werden und gefragt, welche Ideen sie haben, dieses Problem zu lösen. Darauf haben die Abgeordneten geantwortet, dass sie auf jeden Fall über diese Situation Bescheid wissen und es mehr Schulpsychologische-Angebote geben sollte. Die Abgeordneten sind auch der Meinung, dass sich das Schulsystem zu diesem Thema noch weiterentwickeln sollte. Wir finden es wichtig, dass Oberösterreich in der EU mitreden kann, weil in jedem Bundesland verschiedene Bedürfnisse und Meinungen vertreten sind und diese auch vertreten werden sollen.

EU-Parlament

Vertretung der EU-Bürger:innen in der Europäischen Union.

EU-

Verbindungsbüro

Durch das Verbindungsbüro kann sich ein Bundesland konkret für Anliegen einsetzen.



Unser Team

Oberösterreich setzt sich in der EU aktiv ein!

In welchen
Einrichtungen der EU ist
Oberösterreich
vertreten?



Im EU-Parlament!



Im EU -
Verbindungsbüro in
Brüssel!



Und
im Ausschuss der
Regionen!



„Kultur stärkt Bildung!“

Jugend stärken. Zukunft bilden.

Sofia (16), Laura (16), Felix (16) und Mirela (17)

Unser Thema ist, was die EU für Oberösterreich macht und in welchen Bereichen Oberösterreich finanzielle Förderungen durch die EU bekommt. Die EU hat viele Ziele. Der Frieden und der Zusammenhalt sollen gestärkt werden. Die EU ist eine große Demokratie. Das Wirtschaftswachstum soll gefördert werden, dazu gehört z. B. ein ausgeglichenes Budget, Preisstabilität, Vollbeschäftigung und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Die EU setzt sich aber auch für den Umweltschutz ein und unterstützt den Kultur- und Bildungssektor. Die Herausforderungen in diesen Themen können in Europa besser gemeinsam gelöst werden. Die EU vergibt in diesen Bereichen viele Förderungen über verschiedene Fonds. Zwei Beispiele zu Themen, die uns wichtig sind, haben wir uns näher angeschaut. Das erste Thema ist Bildung, Jugend und Sport. Die Bildungspolitik macht jedes Land selbst. Aber junge Menschen studieren oft im Ausland, und die EU fördert dies. Zum Beispiel gibt es das Programm Erasmus+. Der zweite The-

menbereich ist die Kultur. Dazu gehören künstlerisches und literarisches Schaffen. Beispiele für Förderprogramme sind Relative Europe, die Auswahl der Europäischen Kulturhauptstadt (z. B. Linz 2009 und Bad Ischl 2024) oder Europa für Bürgerinnen und Bürger. Zum Thema EU und Oberösterreich haben wir ein Interview mit drei Abgeordneten aus dem Landtag geführt. Sie haben uns erklärt, dass die EU in fast allen Lebensbereichen Förderungen verteilt, z. B. in der Wirtschaft, Gesundheit und Demokratiebildung. Die EU startet manchmal Pilotprojekte, die das Land dann weiter finanziert. Der Landtag arbeitet vor allem über den Bund mit der EU zusammen. Er kann Stellungnahmen zu den neuen EU-Regelungen abgeben. Die Abgeordneten finden EU-Förderungen sind wichtig, für das Vorankommen von Oberösterreich. Wir finden, dass Förderungen im Bereich der Bildung in Zukunft weitergeführt und ausgebaut werden sollen. Für uns ist der Bereich besonders wichtig, weil Bildung unsere Zukunft entscheidet.

EFRE

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.

EFS+

Europäischer Sozialfonds.

ELER

Europäischer Fonds für ländliche Entwicklung.



EU-Förderungen sind für OÖ sehr wichtig.

Hier ein paar Beispiele, wo Oberösterreich mit der EU zusammenarbeitet:



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Die EU ist wichtig, auch für uns Jugendliche.“

EU in unserem Alltag

Elena (18), Nadine (17), Emilia (16) und Viki (15)

Wusstet ihr, dass die EU ein sehr wichtiger Teil in unserem Alltag ist? Wir haben uns Gedanken gemacht, wie die EU uns beeinflusst. Wie wir wissen, ist Österreich 1995 der EU beigetreten und seit 2002 gibt es den Euro, den wir fast jeden Tag benutzen, wenn wir zum Beispiel shoppen, essen, einkaufen gehen oder Blumen für Omi und Opi holen. Zu diesem Thema haben wir auch drei Abgeordnete befragt, Dagmar Häusler, Renate Heitz und Elisabeth Manhal. Sie erzählten uns, dass es früher beim Übertritt von Grenzen lange dauerte, auf die andere Seite zu gelangen. Jetzt müssen wir nur noch selten den Reisepass herzeigen und können weiter fahren. Die Abgeordneten beantworteten uns ebenfalls die Frage, woran man merkt, dass wir in der EU leben, und meinten in erster Linie am Euro als gemeinsame Währung, sowie auch daran, dass in EU-Ländern Frieden herrscht. Das weist uns jeden Tag darauf hin, dass wir dieser Union beigetreten sind. Die drit-

te Frage, die wir uns überlegt haben, lässt unsere drei Politikerinnen einen kurzen Moment überlegen. Wir fragten, ob sie glauben, dass Österreich irgendwann mal aus der EU austreten werde. Sie erklärten uns, dass es alleine wegen der Wirtschaft eine schlechte Idee sei. Sie erläuterten ebenfalls, dass viele Länder diskutieren, ob sie der EU beitreten sollten. Wir hatten noch eine letzte Frage, nämlich, warum Österreich eigentlich der Europäischen Union beigetreten ist. Eine der Abgeordneten erzählte uns, wie sie damals bei der Wahl mit einer großen Zuversicht dafür gestimmt hatte, dass man in Frieden und Sicherheit aufwächst. Für die Wirtschaft war es auch ein großer Vorteil, da wir ein Exportland geworden sind und dadurch ein großer Gewinn gezogen wurde. Wie glaubt ihr, beeinflusst die EU euer Leben? Wir sind zum Schluss gekommen, dass die Europäische Union eine sehr wichtige Gemeinschaft ist und unseren Alltag sehr beeinflusst.

Gütesiegel

Ein Gütesiegel zeigt geprüfte Qualität. Das ist wichtig, um zu sehen, ob ein Produkt z. B. in der EU produziert wird.

Reisefreiheit

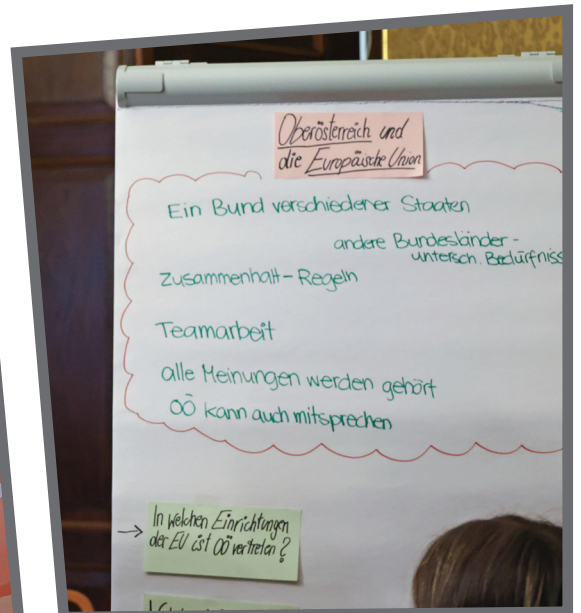
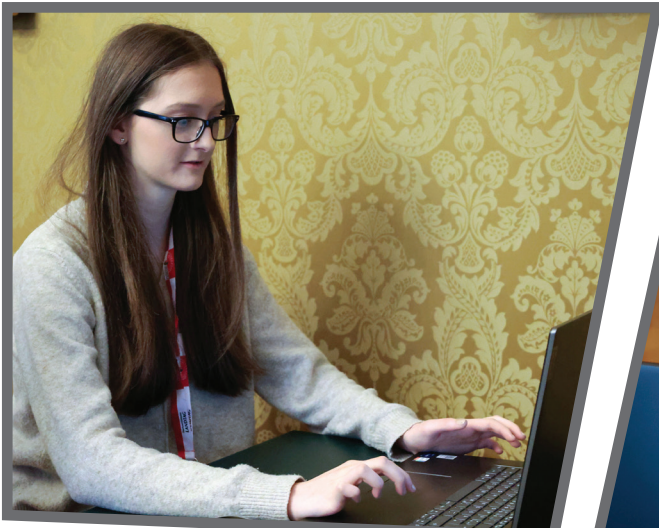
Reisefreiheit heißt, sich frei bewegen und reisen zu dürfen.



Die EU beeinflusst auch unseren Alltag.

**Der Euro als gemeinsame Währung ist eines
der vielen Merkmale der EU!**





IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

2DFW, Fachschule der
Oblatinnen
Kapellenstraße 8-10
4040 Linz



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich